

BG Klinikum Duisburg setzt auf künstliche Intelligenz

Neue Software in der Notaufnahme detektiert Knochenbrüche sicher und schnell

Duisburg, 14.04.2023. Das Thema künstliche Intelligenz (KI) ist zurzeit in aller Munde. Auch das BG Klinikum Duisburg setzt jetzt verstärkt auf diese innovative und zukunftsweisende Technologie – zum Beispiel in der Notaufnahme. Seit kurzem wird dort bei der Behandlung von Unfallopfern eine neue, „smarte“ Software verwendet, die Knochenbrüche schnell und sicher aufspüren kann.

„Wir versorgen im BG Klinikum oft Menschen nach Unfällen und bringen sie Schritt für Schritt zurück in Beruf und Alltag – mit allen geeigneten Mitteln. KI gehört bei uns längst dazu“, erzählt Dr. med. Niels Erasmus Krahn, Leitender Arzt im Zentrum für Notfallmedizin / Zentralambulanz der Unfallklinik. Mit dem neuen Tool beispielsweise wird jedes konventionelle Röntgenbild automatisch eingehend gescannt. Das Ergebnis landet dann umgehend auf dem Bildschirm der behandelnden Ärztin/des behandelnden Arztes.

Quantensprung bei der Frakturerkennung

Doch die KI kann noch viel mehr. So markiert die Software im Röntgenbild auch präzise die Lage und das Ausmaß des Bruches. „Dies trägt alles dazu bei, die Genauigkeit unserer Diagnostik weiter zu erhöhen“, erklärt Prof. Dr. med. Patric Kröpil, Chefarzt in der Klinik für Radiologie. Er arbeitet tagtäglich mit den (Unfall-)Chirurgen in der Notaufnahme Hand in Hand zusammen.

Das ohnehin routinemäßige Sechs-Augen-Prinzip bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten – Assistenzärztin/-arzt, Oberärztin/-arzt und Radiologe – wird durch die KI noch um ein „künstliches Auge“ erweitert. „Dadurch können wir die Gefahr minimieren, Knochenbrüche zu übersehen“, meint Kröpil.

Mensch und KI spielen Doppelpass

Macht die KI also in Zukunft vielleicht einen Teil der Medizinerinnen und Mediziner im BG Klinikum entbehrlich? „Auf keinen Fall“, sagt Krahn entschieden. Denn das pure Softwareresultat ist für sich allein nicht aussagekräftig genug und muss interpretiert werden. Was heißt das genau? „Das Tool hat kleine Schwächen“, verrät Krahn. So kann es beispielsweise nicht zwischen frischen und bereits älteren Brüchen unterscheiden.

Um eine sachgerechte Diagnose zu stellen, die auch die Krankengeschichte und den Unfallmechanismus der Patientin/des Patienten berücksichtigt, ist auf jeden Fall wieder die zuständige Ärztin/der zuständige Arzt in der Notaufnahme gefragt. Nur

mit ihrer/seiner Expertise kann entschieden werden, ob eine Frakturversorgung nötig ist.

Positives Fazit zur KI

Das Fazit der Spezialisten aus der Unfallklinik zur KI fällt dennoch positiv aus. „Wir haben jetzt ein Instrument zur Hand, das unsere tägliche Arbeit unterstützt und insbesondere die Patientensicherheit weiter verbessert“, meint Kröpil. Die Software könne darüber hinaus hervorragend bei der Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte im BG Klinikum Duisburg eingesetzt werden.

Bildunterschriften:

1. KI sorgt für „intelligentes“ Röntgenbild mit Frakturnachweis (Bruch des rechten Schlüsselbeins). (Bild: BG Klinikum Duisburg)
2. Das BG Klinikum Duisburg aus der Luft betrachtet. (Bild: BG Klinikum Duisburg)

Als Krankenhaus mit Maximalversorgungscharakter und überregionales TraumaZentrum gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und Mitglied des TraumaNetzwerks Ruhrgebiet kann das BG Klinikum Duisburg für sich in Anspruch nehmen, Spitzenleistungen bei der Versorgung von Schwerstverletzten zu bieten. Gemeinsam mit der „Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin“, der „Klinik für Arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie und Sportmedizin“, der „Klinik für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und dem Zentrum für Schwerbrandverletzte“, der „Klinik für Neurologie und Psychotraumatologie“, der „Klinik für Radiologie“, der „Klinik für Rehabilitation, konservative und technische Orthopädie“ sowie der „Klinik für Schmerzmedizin“ hat die „Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie“ eine weit über die Region Niederrhein/Ruhrgebiet hinausreichende Reputation.

Das BG Klinikum Duisburg ist damit eine hochspezialisierte Unfallklinik. Die Behandlung steht durch ihren Versorgungsvertrag allen akut verletzten Patienten unabhängig vom Versicherungsträger und der Verletzungsschwere offen. Egal ob leichtere Verletzung im häuslichen Umfeld oder beim Sport bis hin zu Opfern eines schweren Verkehrsunfalles – verunfallte Patienten erhalten im BG Klinikum im Duisburger Süden schnelle und hochkompetente Hilfe.

Das BG Klinikum Duisburg gehört zur Unternehmensgruppe der BG Kliniken. Die BG Kliniken sind spezialisiert auf die Akutversorgung und Rehabilitation schwerverletzter und berufserkrankter Menschen. An 13 Standorten versorgen über 15.000 Beschäftigte mehr als 525.000 Fälle pro Jahr. Damit sind die BG Kliniken der größte öffentlich-rechtliche Krankenhauskonzern in Deutschland. Träger der BG Kliniken sind die gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Weitere Informationen: www.bg-kliniken.de

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Dieter Lohmann

Marketing und Unternehmenskommunikation

BG Klinikum Duisburg gGmbH

Großenbaumer Allee 250

47249 Duisburg

Telefon: +49 203 7688 3107

Fax: +49 203 7688 44 3107

Pressemitteilung



E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bg-klinikum-duisburg.de

oder

Sandra Funck

Marketing und Unternehmenskommunikation

BG Klinikum Duisburg gGmbH

Großenbaumer Allee 250

47249 Duisburg

Telefon: +49 203 7688 2792 oder -2396

Fax: +49 203 7688 44 3107

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bg-klinikum-duisburg.de